

**Sitzung des Vorstandes
der CSU-Landtagsfraktion
am 14. und 15. September 2020
im Bayerischen Landtag in München**



**„Schule in Zeiten von Corona –
Digitales Lernen
und individuelle Förderung“**

Bildungsgerechtigkeit gilt auch in Zeiten einer Pandemie. Es darf keine Bildungsverlierer durch Corona geben, das unsere Schulen vor besondere Herausforderungen gestellt hat. Die Schulen in Bayern, die in unterschiedlichen Vergleichsstudien regelmäßig Spitzenplätze belegen, haben bewiesen, dass sie **auch in besonderen Situationen gut aufgestellt** sind: Das Schuljahr 2019/20 wurde trotz aller Herausforderungen in geordneter Weise zu Ende gebracht: Der Übertritt hat fair und geordnet stattgefunden. Die **Schulabschlussprüfungen wurden erfolgreich durchgeführt** und es wurden **sehr erfreuliche Ergebnisse erzielt**. Dafür gilt den Lehrerinnen und Lehrern, den Eltern und der **gesamten Schulfamilie unser Dank**.

Durch das Engagement der Verantwortlichen auf allen Ebenen, insbesondere auch vor Ort, sind die bayerischen Schulen sehr gut für den Start in das neue Schuljahr vorbereitet: Eine Phase des Ankommens sowie **Brückenangebote** für Schülerinnen und Schüler, die Unterstützung beim **Schließen eventuell entstandener Lücken** benötigen, erleichtern den Beginn nach den Sommerferien. Bayern hat frühzeitig einen **Stufenplan** vorgestellt, der in seiner nun aktualisierten Form die Ziele **Sicherung des Gesundheitsschutzes und Ermöglichung von Präsenzunterricht** in vorbildlicher Ausgewogenheit verbindet. Das schafft **Sicherheit und Vertrauen** bei Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrkräften.

Corona hat überdeutlich gezeigt, welche Chancen in der Digitalisierung von Bildung stecken. Mit dem **Masterplan Bayern Digital II** hat Bayern rechtzeitig die Weichen gestellt, und hier wollen wir nun noch weiter vorankommen:

- Wir begrüßen die **Ergebnisse des Schul-Digitalisierungsgipfels vom 23. Juli 2020**, bei dem vereinbart wurde, weiter massiv in die Digitalisierung von Schulen und Unterricht zu investieren: beispielsweise in ein Schulrechenzentrum oder zusammen mit dem Bund in die Anschaffung von rund **250.000 Leihgeräte für Schülerinnen und Schüler**. Uns ist es überaus wichtig, dass jede Schülerin und jeder Schüler eine faire Bildungschance hat. Es darf nicht zum Nachteil werden, wenn zu Hause kein Computer verfügbar ist.
- Wir begrüßen, dass der Bund darüber hinaus angekündigt hat, die Länder mit 500 Mio. Euro (für Bayern 77,8 Mio. Euro) aus EU Corona-Hilfsgeldern bei der Förderung von **digitalen Endgeräten für Lehrkräfte** zu unterstützen. Zusammen mit den dafür von der Staatsregierung beschlossenen 15 Mio. Euro machen wir einen gewaltigen Sprung nach vorne. Damit lässt sich eine technisch zuverlässige und datenschutzrechtlich saubere Ausstattung mit Endgeräten herstellen.

- 35 • „**Lernen zuhause**“ ist kein freiwilliges Angebot. Es ist deshalb richtig und
 36 wichtig, dass der Distanzunterricht durch eine Änderung der Bayerischen
 37 Schulordnung zu Beginn dieses Schuljahres als verpflichtende Schulveranstaltung
 38 mit Teilnahmepflicht seitens der Schülerinnen und Schüler und
 39 Unterrichtsverpflichtung seitens der Lehrkräfte definiert wurde.
- 40 • Wir wollen die Digitalisierung unserer Schulen und des Unterrichts weiter
 41 vorantreiben um sämtliche Möglichkeiten, die ein **intelligentes Online-Lernen**
 42 bietet, sowohl im Präsenz- als auch im möglicherweise notwendigen
 43 Distanzunterricht voll ausschöpfen zu können. So lassen sich beispielsweise
 44 mögliche **Nachteile in den Lernvoraussetzungen ausgleichen**. Dafür brauchen
 45 wir einen **langfristigen Digitalplan für die Schule**, der unser bayerisches
 46 Bildungssystem krisensicher und auf der Höhe der Zeit weiterentwickelt und
 47 Präsenz- und Distanzlernen zukunftsweisend miteinander verzahnt und
 48 gleichzeitig Vorgaben beispielsweise auch für verlässliche und rechtssichere
 49 digitale Prüfungsformate macht. Hier können unsere Schulen auch von den
 50 positiven Erfahrungen profitieren, die an den Universitäten und Hochschulen für
 51 angewandte Wissenschaften im digitalen Sommersemester 2020 gesammelt
 52 wurden. Der Einstieg in den Digitalplan wird mit dem kommenden Doppelhaushalt
 53 erfolgen.
- 54 • Die Bayerische Staatsregierung hat die für die **technische Ausstattung**
 55 notwendigen finanziellen **Bundes- und Landesmittel** vorgesehen. Diese müssen
 56 in Abstimmung mit den Schulen **zügig abgerufen werden**, damit die Schülerinnen
 57 und Schüler schnell davon profitieren. Wo Probleme auftreten sollten, müssen
 58 diese pragmatisch und zügig aus dem Weg geräumt werden.
- 59 • Die stetig wachsende IT-Ausstattung der Schulen muss zuverlässig funktionieren,
 60 damit die pädagogischen Systembetreuerinnen und -betreuer sowie alle Lehrkräfte
 61 sich auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren können. Der Freistaat hat
 62 angekündigt, gemeinsam mit dem Bund die Kommunen bis 2024 mit insgesamt
 63 155,6 Mio. Euro bei der **Wartung und Pflege der IT-Ausstattung** zu unterstützen
 64 und anschließend die Hälfte der Kosten für Wartung und Pflege zu übernehmen.
 65 **Ein Verteilungsmodell ist zeitnah zu entwickeln**, damit die kommunalen
 66 Schulaufwandsträger bald mit der Einstellung zusätzlicher Fachkräfte beginnen
 67 können. Dabei soll eine enge (personelle) Verzahnung mit den kommunalen
 68 Medienzentren ermöglicht werden.
- 69 • Mebis soll zur **bayerischen Schul-Cloud** und Kommunikationsplattform
 70 weiterentwickelt werden. Diese muss einerseits dazu dienen, den Aufwand **für**
 71 **Administration, Support und Pflege** zu minimieren. Andererseits hat sie
 72 Lehrkräften sowie den Schülerinnen und Schülern **zuverlässig**
 73 **benutzerfreundliche Lerntools einschließlich eines Videokonferenz-Tools** zur
 74 Verfügung zu stellen. Insbesondere digitale Werkzeuge zur **Rückmeldung**
 75 (Stichwort: Pädagogisches Feedback) und zum effizienten Austausch zwischen
 76 Lernenden und Lehrenden sind unerlässlich. Dazu bedarfs es einheitlicher
 77 Schüler- und Lehrer-Accounts sowie eingebundener Instrumente für
 78 Videokonferenzen, Chats etc. Wir sehen hier große Potenziale insbesondere für
 79 die bessere individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler mit und ohne
 80 Migrationshintergrund. Die Erfahrungen mit dem „Lernen zuhause“ haben gezeigt,
 81 dass es Kindern und Jugendlichen manchmal schwerfällt, ohne altersgerechte
 82 Motivierung ihre Aufgaben zu erledigen und die gewünschten Lernfortschritte zu

erzielen. Schule muss hier **alle denkbare Unterstützung** bieten, damit niemand zurückgelassen wird.

- Gleichzeitig muss die Schul-Cloud im Sinne eines „**mebis tube**“ den **Austausch von best practice-Material** ermöglichen und die Kooperation der Lehrkräfte untereinander vereinfachen. Zudem sollte die Staatsregierung die Zusammenarbeit mit Schulbuchverlagen und anderen qualitativ hochwertigen Anbietern suchen, die hier inhaltlich und personell ihre Expertise einbringen können. Schließlich sind auch die **kommunalen Medienzentren** stärker als bisher miteinzubeziehen. Mit diesem digitalen Gesamtpaket wird ein breiter Schatz an **hochwertigem digitalem Content** bereitgestellt.
- Die Lehrkräfte müssen durch **Aus- und Fortbildung** dabei unterstützt werden, neue Wege zu beschreiten und innovative Lernkonzepte zu entwickeln. Wir begrüßen es, dass der Vorschlag der CSU-Fraktion zu einer „**digitalen Taskforce**“ an der **Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung** in Dillingen (ALP) von der Staatsregierung aufgegriffen wurde und dass an der ALP eine **Stabsstelle „Medien.Pädagogik. eSessions zentral – regional“** aufbaut und zusätzlich hundert zeitlich befristete Lehrerstellen geschaffen werden, die bayernweit die Lehrkräfte bei der Umsetzung der Digitalisierung unterstützen sollen. Die Palette an Fortbildungsangeboten muss noch niederschwelliger und adressatenorientierter werden, um wirklich jede Lehrkraft mitzunehmen.
- Schulen, die in diesem Bereich besonders erfolgreich sind, sollen sich in einem **Wettbewerb** um den **Preis „digital gestütztes Lernen in Bayern“** bewerben können. Dieser soll über die Stiftung Bildungspakt Bayern für alle Schularten getrennt ausgelobt werden und jährlich jeweils die drei bestplatzierten Schulen ehren. Das ist ein Beitrag dazu, den **Digitalisierungsschub zu verstetigen**.
- Aufgabe und oberstes Ziel von Schule bleibt bei aller Digitalisierung die **Bildung und Erziehung junger Menschen**. Deshalb muss die individuelle und ganzheitliche Förderung der Schülerinnen und Schüler sowohl im möglichst **umfassend zu erteilenden Präsenz- als auch im unter Umständen coronabedingt notwendigen Distanzunterricht** bestmöglich umgesetzt werden. Die mit Corona-Mitteln geschaffenen Kapazitäten für Team-Lehrkräfte können helfen, den Schulen den personellen Spielraum für die Bewältigung dieser wichtigen Aufgabe in der Corona-Krise zu schaffen. Schließlich wäre im Fall von Distanzunterricht auch wieder eine Notbetreuung anzubieten.